



aktionszentrum@forum-rauchfrei.de  
[www.forum-rauchfrei.de](http://www.forum-rauchfrei.de)

Sprecher und Anschrift:  
Johannes Spatz 017624419964  
Dr. Henry Stahl 017610207105  
Aktionszentrum Forum Rauchfrei  
Müllenhoffstr.17 · 10967 Berlin  
(030)74755922 Fax (030)74755925

25.05.2012

## **Presseerklärung zum Weltnichtrauchertag am 31. Mai 2012**

### **Regierung muss Samthandschuhe gegenüber der Tabakindustrie ausziehen: Mehr Transparenz und Aufklärung ist nötig.**

Anlässlich des Weltnichtrauchertags rufen die Bundestagsabgeordnete Lothar Binding (SPD) und Lisa Paus (Bündnis 90/Die Grünen) zusammen mit Johannes Spatz, Forum Rauchfrei, die Bundesregierung, Parteien und andere öffentliche Einrichtungen auf, alle Versuche der Tabakindustrie, sie durch Spenden, Sponsoring und Finanzierungen für sich einzunehmen, zurückzuweisen.

„Zwar hat das Bundeskabinett im Februar eine neue ‚Nationale Strategie‘ verabschiedet. Wichtiger als große Überschriften ist es aber, Suchterkrankungen gar nicht erst entstehen zu lassen. Dazu bedarf es klarer Regeln und keiner Samthandschuhe“, sagt Binding. Er hat vor allem Kinder und Jugendliche im Blick und fordert Regierung und Zigarettenindustrie zum Umdenken auf. „Der Prozessausgang zu neutralen Zigarettenverpackungen in Australien wird richtungsweisend für die Chance sein, den Tabakkonsum weltweit weiter zurückzudrängen. Daran sollte sich auch die Bundesregierung orientieren.“

Johannes Spatz, Sprecher des Forum Rauchfrei: „Ich kritisiere die bisherige Geheimpolitik der Bundesregierung und fordere eine lückenlose Offenlegung der Interaktion zwischen Regierung und Tabakindustrie auf allen Ebenen, so wie es das Gesetz zum Tabakrahmenübereinkommen empfiehlt.“

Lisa Paus setzt sich dafür ein, dass die Finanzströme zwischen Tabaklobby und öffentlichen Einrichtungen öffentlich zu machen: „Der Skandal um die Finanzierung der Forschung im Deutschen Herzzentrum Berlin durch die Tabakindustrie hat gezeigt, dass wir dringend mehr Transparenz brauchen, welche öffentlichen Einrichtungen Geld von den Zigarettenkonzernen annehmen. Bis heute hat der Berliner Senat aber keinen wirksamen Mechanismus etabliert, um die Lobbygelder aus der Forschung zu halten. Stattdessen hat man sich für Käuflichkeit als Standortfaktor entschieden. Es ist also nur eine Frage der Zeit, bis wir den nächsten Fall von anrüchiger Forschungsförderung erleben werden.“

Die Regierung hat erklärt, häufige Gespräche mit der Tabaklobby, den Zigarettenunternehmen und Nikotinvermarktern zu führen. Dazu Lothar Binding: „Ich bedauere es sehr, dass die Nichtraucherschutzorganisationen von der Bundesregierung bisher nicht zu Gesprächen über die EU-Pläne eingeladen wurden. Dies ist eine gefährliche Parteinahme im Kontext von Sucht und Prävention.“

**Hintergrund:** In Australien hat das Parlament ein Gesetz verabschiedet, das als bestes und eindeutigstes Anti-Rauch-Signal der Welt gilt. Es ist ein weiterer Schritt auf dem Weg, den Tabakgebrauch weitgehend einzuschränken. Australiens Regierung will Zigaretten nur noch in einem neutralen Design und mit bildlichen Warnhinweisen auf Zigarettenverpackungen verkaufen lassen. Aber nach einer PR-Kampagne gegen das Gesetz hat die Tabakindustrie den Kampf in die Gerichte verlegt. Das Hauptargument: Mit dem Verbot von Markenzeichen wie z. B. dem Kamel von Camel Filter, eigne sich die australische Regierung die Markennamen der Firmen an, ihr Design, ihre Anwendung. Die besten Juristen Australiens kämpfen nun für die Tabakkonzerne, um das Gesetz abzuschmettern.

Natürlich läuft auch die Tabakindustrie in Deutschland Sturm gegen die Pläne der EU, neutrale Packungen einzuführen. Seit letztem Jahr hat es nach Auskunft des Ministeriums für Verbraucherschutz ein Dutzend Gespräche der Tabakindustrie mit verschiedenen Staatssekretären zu diesem Thema gegeben.

Während die Konzerne bisher durch Parteispenden, Sponsoring und geheime Gespräche auf Politik und Regierungen Einfluss nahm, geht die Zigarettenindustrie jetzt zur offenen Konfrontation über.